

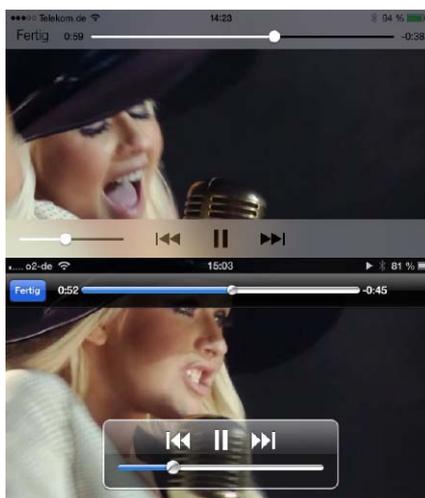
# Hübsch – aber unfertig

iOS 7 bietet einen guten, neuen Ansatz. Bei einigen Details muss Apple aber noch am Design schrauben. Manches verwirrt den Nutzer

Das kommende iOS wird abstrakter, transparenter, bewegter und buchstäblich vielschichtiger. Apple hat sich bei dem Redesign einige Gedanken gemacht. Der Nutzer sieht auf den ersten Blick nur neue, bunte Icons und Knöpfe, die manchmal gar nicht wie Knöpfe aussehen.

## Das neue Prinzip

iOS 7 sieht nicht nur anders aus, sondern hat ganz neue Designprinzipien, die der neuen Oberfläche zugrunde liegen. Apples Designchef Jony Ive setzt bei iOS auf hierarchische Ebenen (siehe Seite 17) – vom Bildschirmhintergrund bis zu Zählmarken auf Icons und geöffneten Apps. Besonders deutlich wird das Schichtenmodell durch den neuen Parallax-Effekt des Home-Bildschirms. Bewegen wir das iPhone, erzeugen Icons und Zähl-Badges, die sich bewegen, den Eindruck räumlicher Tiefe. Durch das Konzept der Transparenz schimmert



▲ iOS 7 (oben) ist an manchen Stellen zu unscheinbar. Der „Fertig“-Knopf ist nicht mehr als solcher zu erkennen.

der Hintergrund an vielen Stellen durch, um diese verschiedenen Schichten zu verdeutlichen. Doch all die Transparenz hat ihren Preis. Denn Apple hält viele Tasten und Schaltflächen jetzt sehr schlicht und vor allem kontrastarm. Das kann man als schön reduziert empfinden – oder auch als unlesbar. Knöpfe sind oft nicht mehr von ihrer Umgebung abgegrenzt. Daran kann man sich gewöhnen, besonders für Nutzer, die nicht die volle Sehkraft haben, ist das aber ein Rückschritt.

## Neue Nutzerführung

Benutzer sollen beispielsweise durch neue Animationen noch besser nachvollziehen können, wie sie sich durch das System

*„Apple hat ein System geschaffen, das bereits in sich inkonsistent ist.“* ICONWERK, ICONDESIGNER



© APPLE INC

# iOS 7: Sicherheit und Multitasking

Nicht nur die Oberfläche von iOS 7 zeigt sich komplett überarbeitet, auch intern hat sich viel getan. Wir stellen die neuen Konzepte zu Multitasking und Sicherheit vor

Die Neuerungen beim Design von iOS 7 waren von den Benutzern und Analysten schon lange vor der WWDC gefordert beziehungsweise von Apple erwartet worden. Die Reaktionen kurz nach der Keynote waren gemischt, aber überwiegend positiv. Ab Seite 24 lesen Sie, was die beiden deutschen Entwickler Elgato und Boinx zu Apples neuem Designkonzept sagen.

Neben der neuen Oberfläche wird iOS 7 natürlich wie alle großen Updates haufenweise aktuelle Features bieten, Apple spricht wieder von „Hundertern neuen Funktionen“. Natürlich werden wir zur Vorstellung die wichtigsten Neuerungen vorstellen und bewerten. Ein für den Einsatz

in Unternehmen ganz wichtiger Bereich stellen die Lösungen zum Thema Sicherheit dar. Hier hat Apple nicht nur haufenweise Verbesserungen für den beruflichen Einsatz in iOS 7 integriert, sondern auch vieles für jedermann.

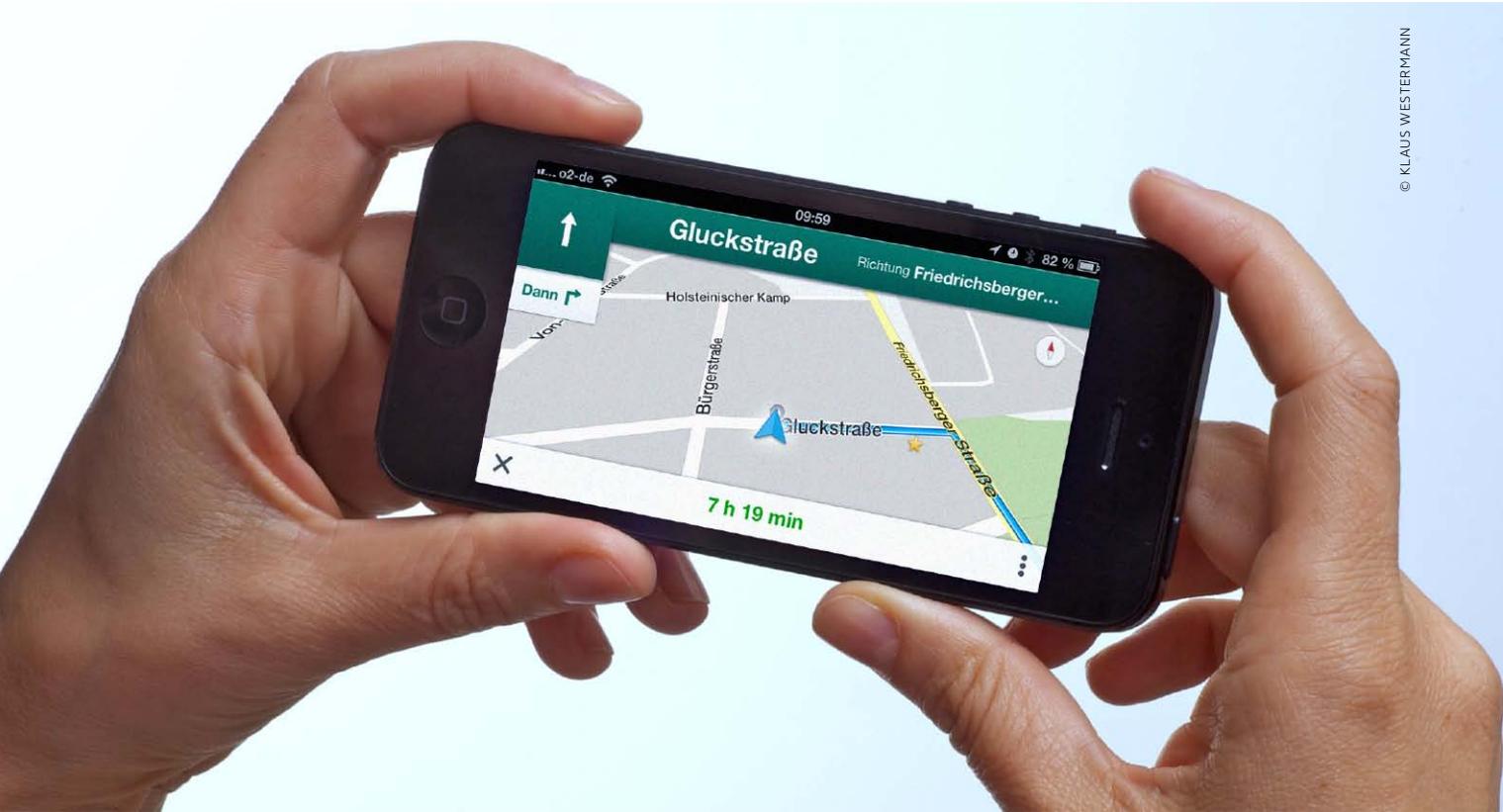
Im Bereich Sicherheit hat Apple mit iOS noch die Nase vorn, Themen wie Sandboxing sind erst seit kurzer Zeit auf der Agenda bei Herstellern von Android-Smartphones. Im Geschäftsumfeld verteidigt Apple auch weiter tapfer seine Führungsposition gegen Android. Natürlich weiß man bei Apple, dass Samsung und Co. diesen lukrativen Markt auch beackern wollen, um hier Marktanteile zu gewinnen.

Wir zeigen, welche Neuerungen iOS 7 im Bereich Sicherheit bieten wird.

Neben der Sicherheit ist natürlich auch die Funktionalität wichtig, hier hat Apple beim Thema Multitasking einige Verbesserungen endlich einfließen lassen – auch die beleuchten wir im Detail.

## Sicheres iOS 7

Das „geschlossene System“ iOS wurde und wird oft gescholten, hat aber in der Vergangenheit gezeigt, dass es aus Gründen der Sicherheit der richtige Weg ist. Apps lassen sich nur aus dem App Store beziehen und auf dem iPhone installieren. Die Lösungen sind von Apple geprüft und bie-



# Kostenlos navigieren

Wir haben ausprobiert, was die kostenlosen Navi-Lösungen Karten von Apple und Google Maps bringen und wo es im täglichen Betrieb noch hapert



▲ Wer beruflich ein Navi benötigt, greift weiter zu kommerziellen Apps.

Bei Touren im In- und Ausland kommt beim Verfasser dieses Beitrags die App [Navigon Europe](#) fürs iPhone als Navi zum Einsatz. Bereits in Zeiten vor dem iPhone nutzten wir „echte“ Navis des Herstellers, die Bedienung der iPhone-Lösung entspricht im Wesentlichen der des Navis. Neben Navigon/Garmin bietet auch [Tomtom](#) kommerzielle Lösungen für das iPhone, die das iOS-Gerät in ein vollwertiges Navi verwandeln. Die Apps beider Hersteller sind nach wie vor die Produkte der Wahl für alle iPhone-Nutzer, die regelmäßig Navigationsfunktionen benötigen, dazu auch im Ausland „in der Spur bleiben wollen“ – dazu später mehr.

Mit Karten bietet Apple eine in der Vergangenheit häufig gescholtene Lösung im Lieferumfang von iOS, die sich auch auf Navi-Funktionen versteht. Auch Google hat nach dem Rauswurf aus dem Lieferumfang von iOS nachgelegt und bietet

[Google Maps](#) im App Store an, inklusive Navi-Funktion. Die beiden kostenlosen Lösungen versprechen in etwa denselben Leistungsumfang. Wer keine der kommerziellen Apps gekauft hat, stellt sich die Frage, ob es nicht auch die kostenlosen Navi-Lösungen tun. Wir haben die Probe aufs Exempel gemacht.

## Kostenlose Navis in der Praxis

Wir haben deshalb Karten und Google Maps intensiv im Umland von Hamburg ausprobiert, bei Touren aus der Stadt auf vorgeschlagenen Routen und „Schleichwegen“. Dabei fällt auf den ersten Blick ein gravierender Unterschied zu kommerziellen Lösungen nicht auf, der dennoch eine wichtige Bedeutung hat: Während Tomtom und Navigon das benötigte Kartenmaterial für die Navigation lokal auf dem iPhone vorliegen haben und zur Navigation keine Internet-Verbindung benö-



# Die schnelle Fotobestellung

Professionelle Fotoprints erfreuen sich auch im Internet-Zeitalter großer Beliebtheit. Einige Dienste bieten Apps an, mit denen man Bilder direkt vom iPhone bestellen kann

Es gibt wohl kaum eine Zeit im Jahr, in der so viel fotografiert wird wie im Urlaub. Und obwohl man im digitalen Fotozeitalter seine Bilder praktisch sofort online stellen oder in Sekunden um den halben Globus zu Freunden und Verwandten schicken kann, erfreut sich auch das gedruckte Bild immer noch großer Beliebtheit. Nicht nur die ältere Generation zieht ein Bild auf hochwertigem Fotopapier vor. Die digitalen Formate wie Fotogalerien, digitale Bilderrahmen oder der direkte Blick auf das iPhone stehen für die schnelle dynamische Nutzung. Die klassische Papierform kommt dagegen ohne technische Hilfsmittel beim Betrachten aus, außer vielleicht einer Lampe. Die Papierbilder vermitteln dabei das subjektive Gefühl, etwas Dauerhaftes in Händen zu halten. Die schönsten Fotos kann man in großen For-

maten drucken lassen oder zu Collagen zusammensetzen und als Erinnerungen an die Wand hängen. Hinzu kommen die üblichen Fotogeschenke wie Becher, Kalender oder T-Shirts. Die Fotodienstleister bieten eine große Auswahl an Materialien und Formaten für die Fotoausgabe an. Im Folgenden stellen wir die Apps von verschiedenen Dienstleistern vor, mit denen Sie die Bilder auch gleich unterwegs vom iPhone aus bestellen können.

## iPhone oder Rechner

Bei der Bestellung über das Internet ist es prinzipiell kein Unterschied, ob Sie eine App auf dem iPhone oder den Browser auf dem Rechner für die Bestellung nutzen. Der Vorteil des Rechners liegt darin, dass Sie die Bilder auf einem großen Monitor besser kontrollieren können, um zum Bei-

spiel die Schärfe zu beurteilen oder kleine Fehler zu retuschieren. Das wird umso wichtiger, je größer das Bild gedruckt werden soll. Folgerichtig bieten viele iPhone-Apps die Bestellung von Großformaten gar nicht erst an. Auch die Gestaltung von individuellen Collagen oder Fotobüchern ist auf dem kleinen iPhone-Bildschirm deutlich mühseliger. Hier ist man darauf angewiesen, dass der Dienstleister ein vorgefertigtes Layout anbietet, in das man die Bilder vom iPhone nur noch importiert. Eine ernsthafte Kontrolle der Ergebnisse ist ohne den Rechner kaum möglich.

## Große Formate

Einen Schnappschuss aus dem Urlaub in 10 x 15 cm drucken zu lassen ist kein Problem. Hat ein Bild mal nicht die optimale Qualität, ist das kein Beinbruch. Größere



## Travel Guides

Telekom-Kunden bekommen einen **Marco-Polo-Reiseführer** gratis und können aus einem reichhaltigen Angebot – wie beispielsweise Amsterdam, Andalusien, Dubai, Budapest, New York, Rom, Venedig, Florenz, Dresden oder Ostsee Mecklenburg Vorpommern – wählen. Ansonsten kosten die Reiseführer 4,95 Euro, was immer noch preiswerter als die Büchervariante ist. Den Reiseführer lädt man sich samt Kartenmaterial direkt auf das iPhone. Nun stehen sämtliche Inhalte offline zur Verfügung, teure Roaming-Gebühren fallen nicht an. Die Reiseführer sind dabei ähnlich aufgebaut, wie man es von der gedruckten Variante her kennt. Der Inhalt gliedert sich in die Rubriken „Sehenswertes“, „Essen & Trinken“, „Übernachten“, „Kinder“, „Insider Tipps“, „Einkaufen“ und „Touren“. Sämtliche Ziele sind ausführlich beschrieben und bebildert. Über einen Menüpunkt lassen sie sich auch auf der Karte anzeigen. Die Straßennamen sind allerdings etwas unscharf. Bei den Hotels zeigt die App sogar Internet-Adresse und Telefonnummern an. **CS**

# Urlaubs-Apps: Die Anreise

Ob aktuelle Staumeldungen, Blitzerwarner oder Programme zur Unterhaltung der Kinder – diese Apps sollten auf keiner Reise fehlen

## Booking.com

**B.** Hotelbuchungen sind auch über die **Booking-App** möglich. Leider merkt sich die App nach dem Beenden die Daten aber nicht, wie zum Beispiel die Ankunftszeit, die man zuvor eingegeben hat. Dafür muss man die Reise erst als Favorit anlegen, was allerdings nur funktioniert, wenn man angemeldet ist. Die App ist ohnehin nur brauchbar, wenn man ein Kundenkonto hat. Ihr Vorteil liegt jedoch nicht in den Buchungsmöglichkeiten, sondern in der Tatsache, dass man sämtliche Reiseunterlagen, wie beispielsweise Buchungsbestätigungen, nach dem Login jederzeit griffbereit hat. Dafür muss nicht einmal mehr eine Verbindung zum Internet bestehen, sodass die App besonders bei Auslandsreisen praktisch ist. Darüber hinaus unterstützt die Booking-App **Passbook**, worüber Sie ebenfalls auf Ihre Reiseunterlagen zugreifen können. **CS**



### Reiseführer mit Offline-Karten

- ➕ Viele Infos, Offline-Funktion
  - ➖ Straßennamen etwas unscharf
- Voraussetzung** iPhone 3GS (ab iOS 5.0)  
**Hersteller** Mairdumont  
**Preis** 4,49 Euro

WERTUNG

1.2

### Offline-Reiseunterlagen fürs Hotel

- ➕ Offline-Unterstützung
  - ➖ Keine Speicherung der letzten Eingaben
- Voraussetzung** iPhone (ab iOS 4.3)  
**Hersteller** Booking.com  
**Preis** Kostenlos

WERTUNG

1.5